

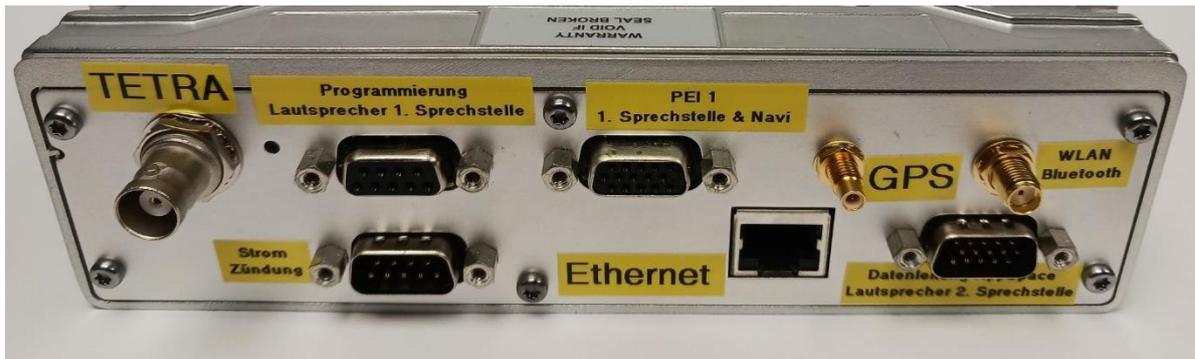
Einbauhinweise MRT SCG 22

Inhalt

Wichtige Hinweise zur Belegung von Ports beim Einbau von MRT	1
Ansprechpartner bei Problemen oder Fragen:	2
Verkabelung bei bestehender SRG39-Installation	3
Hinweise zum Verlegen des Programmierkabels	4
Eine Sprechstelle im Fahrzeug	5
Zwei Sprechstellen im Fahrzeug.....	6
Eine Sprechstelle und externer Kartenleser im Fahrzeug	7
Zwei Sprechstellen und externer Kartenleser im Fahrzeug.....	8
Eine Sprechstelle und Funk-Navigation im Fahrzeug	9
Zwei Sprechstellen und Funk-Navigation im Fahrzeug.....	10
Zwei Sprechstellen, Funk-Navigation und externer Kartenleser im Fahrzeug.....	11
Zwei Sprechstellen, Funk-Navigation, externer Kartenleser und SoSi-Anschaltgerät im Fahrzeug.....	12
Bedienung über Sprechstelle vorne	12
Bedienung über Sprechstelle hinten.....	13
Mehrere Funkgeräte mittels LARDIS:PILOT	14
Leitungen für zusätzliche, digitale Ein- und Ausgänge.....	15
Versionsverlauf:	16

Wichtige Hinweise zur Belegung von Ports beim Einbau von MRT

Auf der Rückseite des MRT finden Sie neben den Anschlüssen für die TETRA-, GPS-Antenne, der Stromversorgung, einen Port (Interface) zur Programmierung, einen Port zur Stromversorgung, eine Wi-Fi / Bluetooth-Antenne und einen Port zum Anschluss von Bedieneinrichtungen (PEI1) u. ä.:



Der zweite Port zum Anschluss von Bedieneinrichtungen (PEI2) befindet sich auf der Vorderseite:



Bitte beachten Sie, dass die erste Sprechstelle im Fahrzeug immer am Port 1/PEI 1 angeschlossen wird. Ein zusätzlicher externer Kartenleser muss demnach am Port 2/PEI2 angeschlossen werden. Ist eine zweite Sprechstelle vorgesehen, ist diese direkt am Port 2/PEI2 anzuschließen. Sollen sowohl Kartenleser als auch zweite Sprechstelle angebundnen werden, ist über eine CIB (Console Interface Box) oder ein SoSi-Anschaltgerät, beides an Port 2/PEI2 anzuschließen. Bei Verwechslung der Anschlüsse kann das Gerät nicht programmiert werden.

Bitte beachten Sie: An eine CIB oder SoSi-Anschaltgerät dürfen nie zwei Sprechstellen (HBC oder Colour Console) angeschlossen werden. Zudem können max. vier Zubehör-/Anbauteile angeschlossen werden, wovon max. zwei Sprechstellen sein dürfen. Ansonsten wird z.B. ein PEI Multiplexer benötigt. Das SoSi-Anschaltgerät für Funk oder Durchsagen über

Außenlautsprecher muss immer zwischen Funkgerät und der Sprechstelle eingebaut werden, von der aus die Durchsage gemacht werden soll.

Um die möglichen Kombinationen anschaulich darzustellen finden Sie anbei die Varianten als Grafik.

WICHTIGER HINWEIS

Eine einwandfreie Funktion der Endgeräte kann nur für die im Anschluss beschriebenen Konstellationen gewährleistet werden.

Falls anderweitige Komponenten verbaut werden sollen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der TTB um Anbindungsprobleme im Vorfeld zu vermeiden.

Ansprechpartner bei Problemen oder Fragen:

Stadt Augsburg
Amt für Brand- und Katastrophenschutz (SG 37-15 TTB)
Berliner Allee 30
86153 Augsburg

☎ 0821 / 324 – 37151
✉ Digitalfunk.ttb@augzburg.de
www.augszburg.de/ttb

Verkabelung bei bestehender SRG39-Installation

Beim Wechsel eines SRG 39 MRT auf ein SCG 22 kann die bestehende Verkabelung im Fahrzeug beibehalten werden. In diesem Fall wird das bestehende Stromkabel des SRG 39 mit einem Adapter versehen (SELECTRIC Art.-Nr. 41004925) und an die Stromversorgung des SCG 22 angeschlossen.

Wir empfehlen nur die Spannungsversorgung mittels Adapter herzustellen. An Stelle der, ebenfalls am Adapter befindlichen, I/O-Schnittstelle sollte ein Kabel mit integrierter Programmierschnittstelle verwendet werden (SELECTRIC Art. Nr. 41005106)

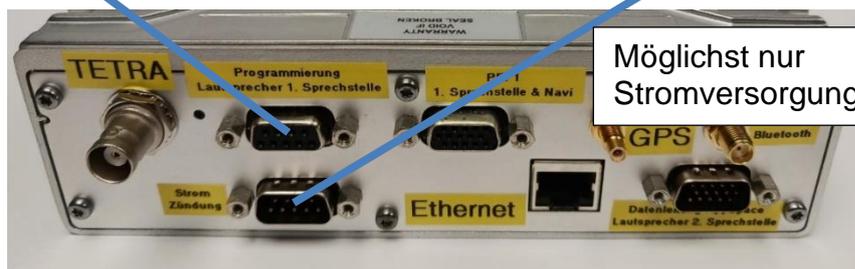
Der daran befindliche USB-Port sollte so im Fahrzeug verlegt werden, dass er zur Programmierung des MRT zugänglich ist.



Stromversorgung von SRG 39



I/O Stecker des Adapters bitte nicht verwenden. Stattdessen separate I/O Schnittstelle mit Programmierkabel verbauen.
Einbauhinweise auf Folgesseite beachten!



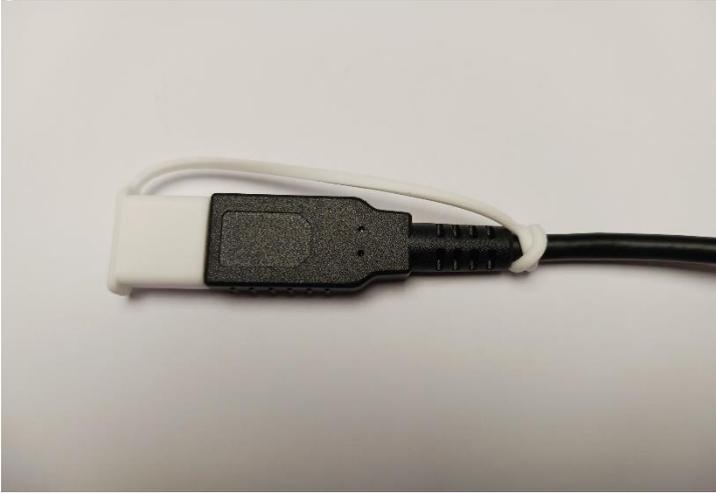
Möglichst nur Stromversorgung verwenden

Hinweise zum Verlegen des Programmierkabels

Das USB-Programmierkabel ermöglicht den leichteren Zugang zum MRT zur Versorgung mit Updates.

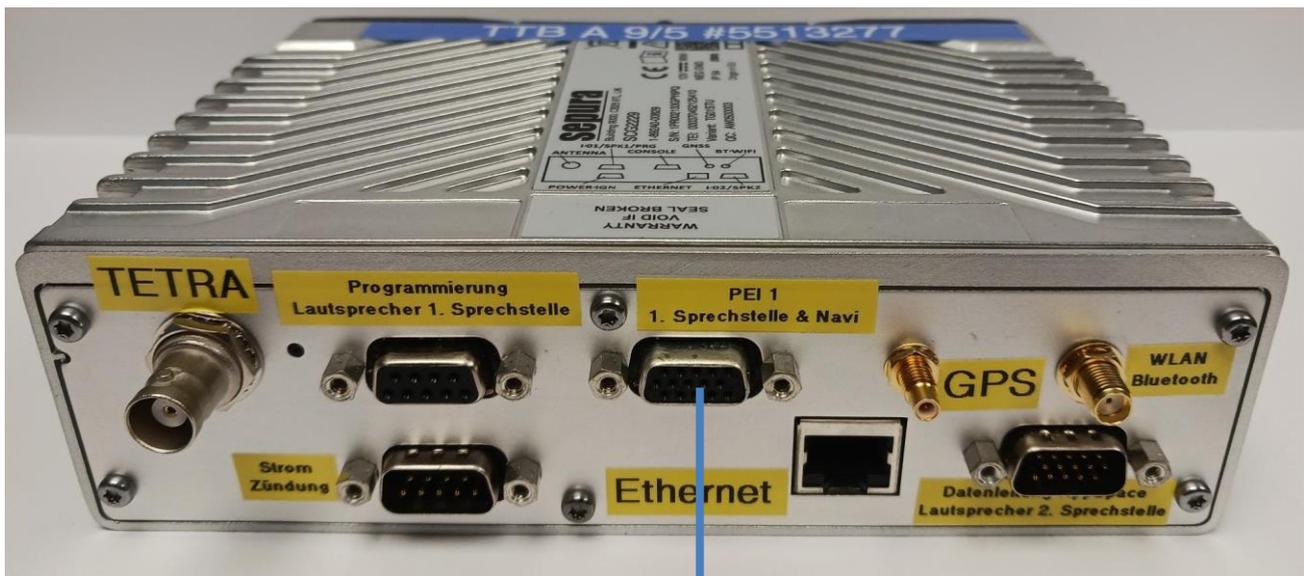
Zu diesem Zweck muss das Kabel nach dem Verbauen im Fahrzeug zugänglich sein (Handschuhfach o.ä.)

Der USB-Port selbst darf zu keinem Zeitpunkt andere metallische Teile berühren. Dies könnte zu Störungen im Funkgerät führen. Die Abdeckkappe ist daher ständig geschlossen zu halten.



Alternativ kann das Programmierkabel mit einer fest verbauten USB-Buchse im Armaturenbrett verbunden werden.

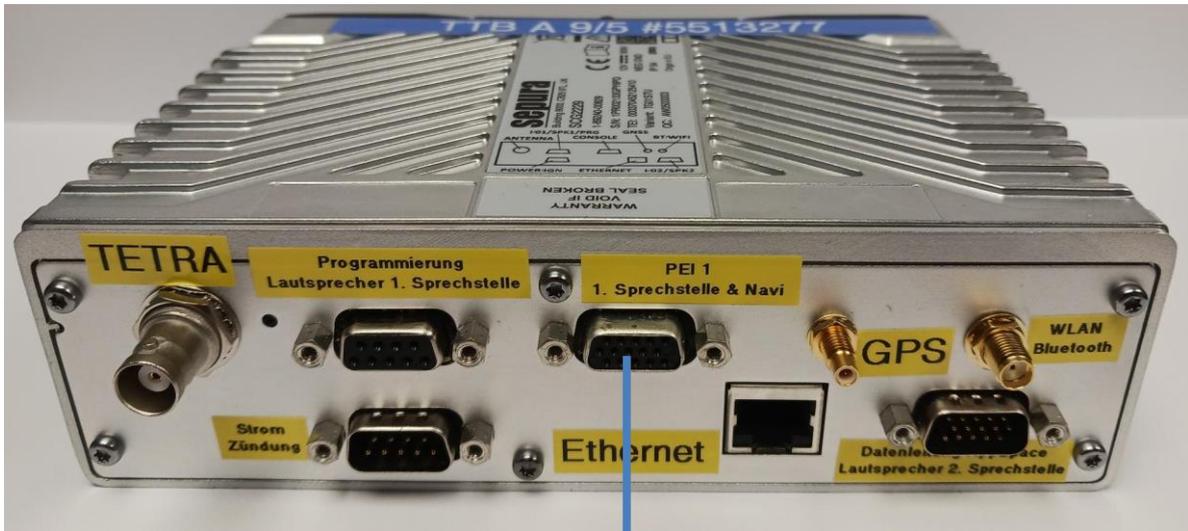
Eine Sprechstelle im Fahrzeug



Erste Sprechstelle



Zwei Sprechstellen im Fahrzeug



Erste Sprechstelle



Zweite Sprechstelle



Eine Sprechstelle und externer Kartenleser im Fahrzeug



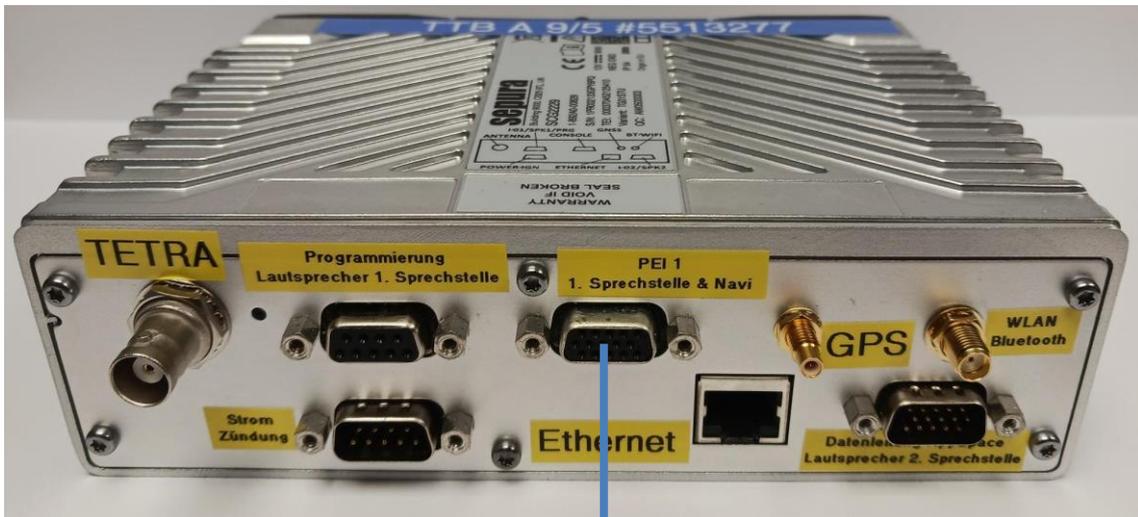
Erste Sprechstelle



Kartenlesegerät



Zwei Sprechstellen und externer Kartenleser im Fahrzeug



Erste Sprechstelle



Kartenlesegerät



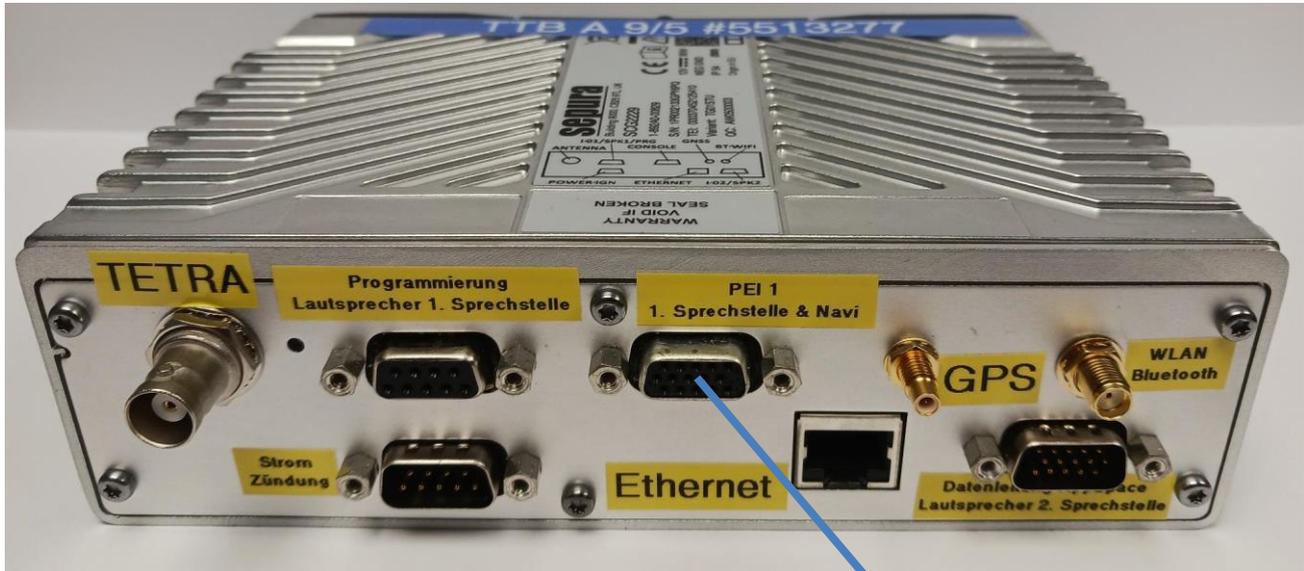
CIB-Box



Zweite Sprechstelle



Eine Sprechstelle und Funk-Navigation im Fahrzeug



Navigation



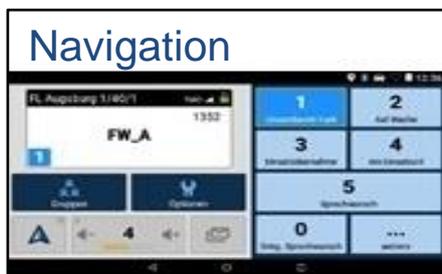
CIB-Box



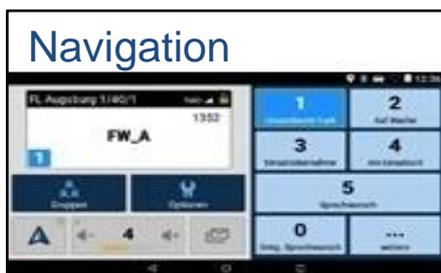
Erste Sprechstelle



Zwei Sprechstellen und Funk-Navigation im Fahrzeug

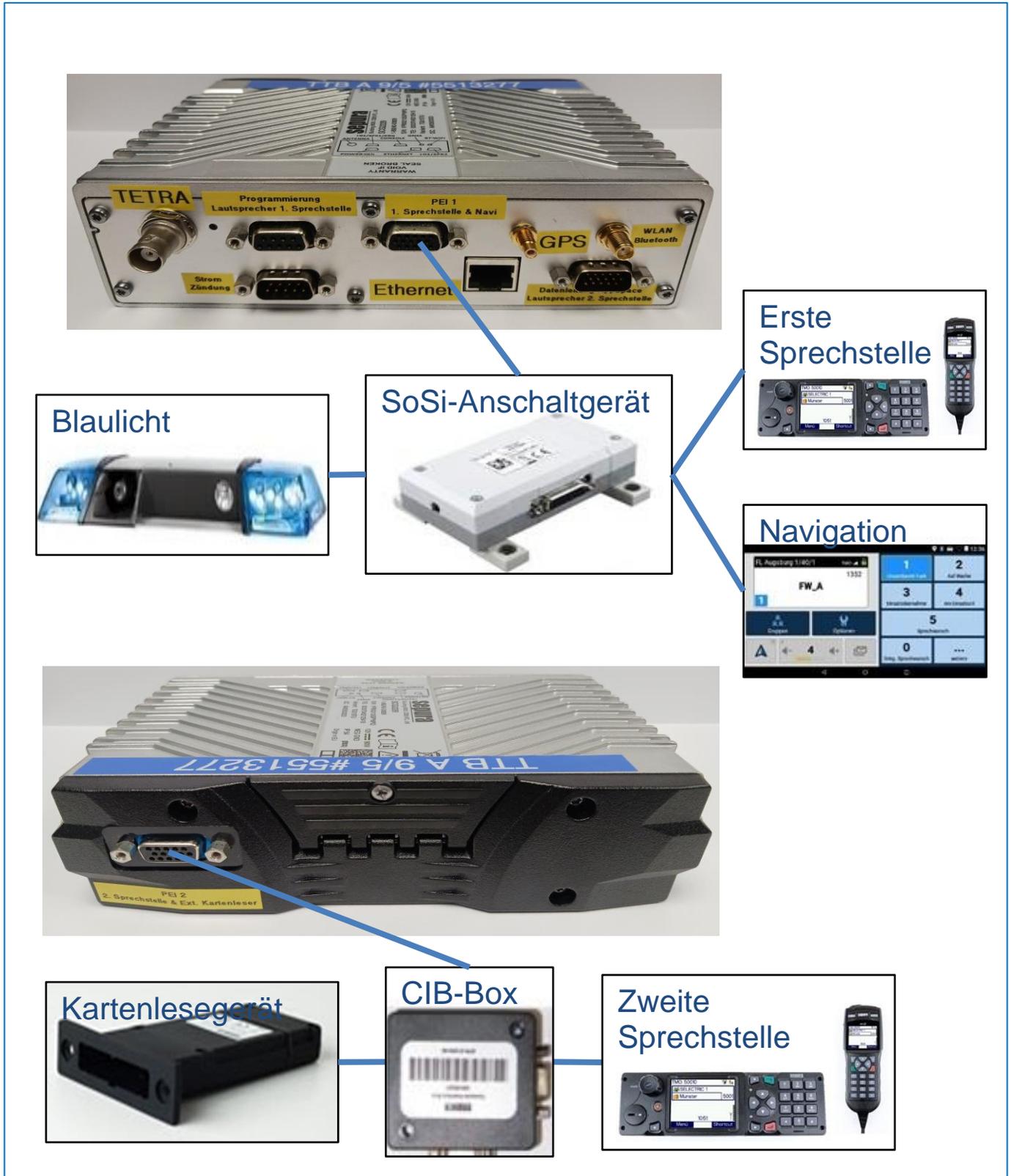


Zwei Sprechstellen, Funk-Navigation und externer Kartenleser im Fahrzeug

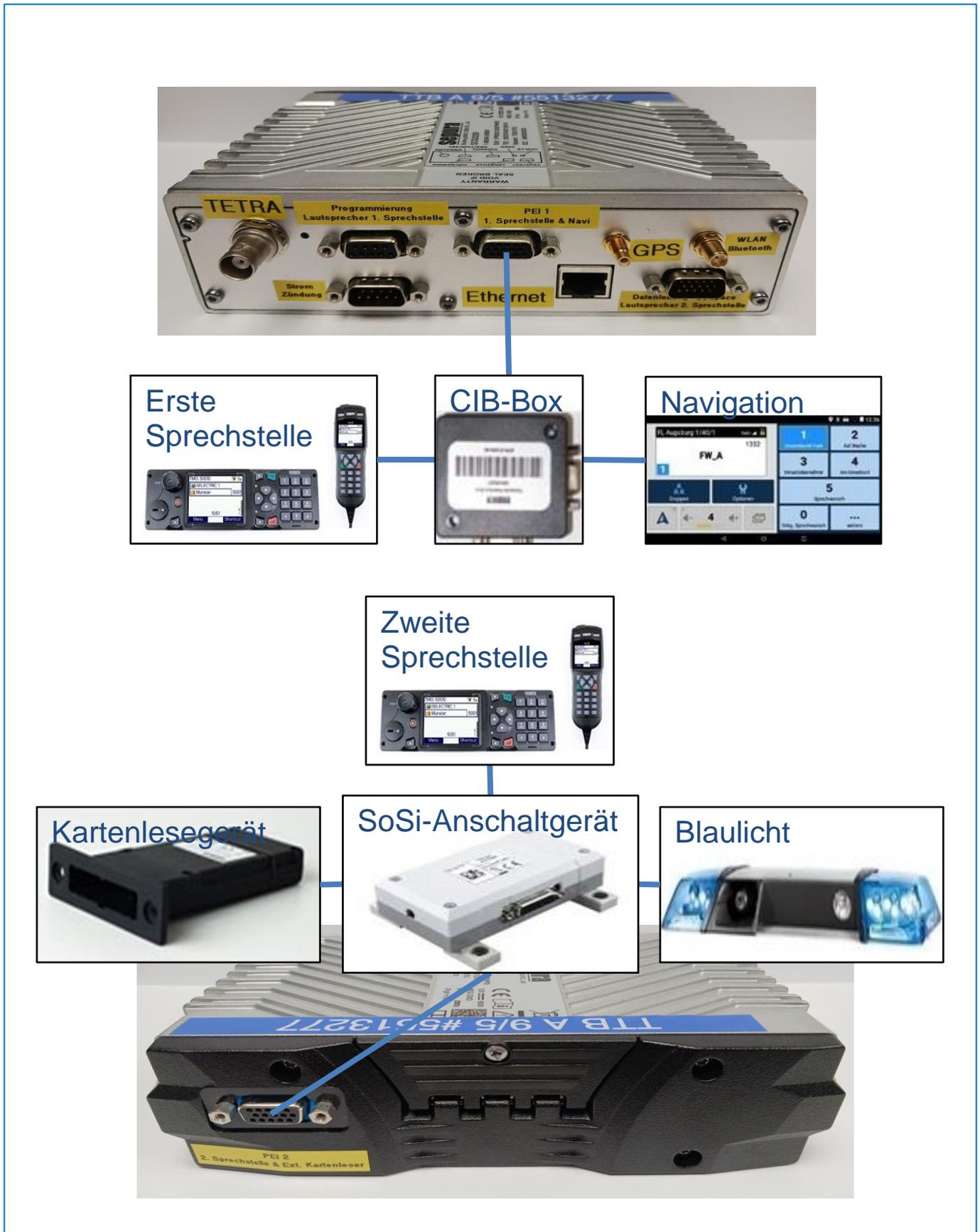


Zwei Sprechstellen, Funk-Navigation, externer Kartenleser und SoSi-Anschaltgerät im Fahrzeug

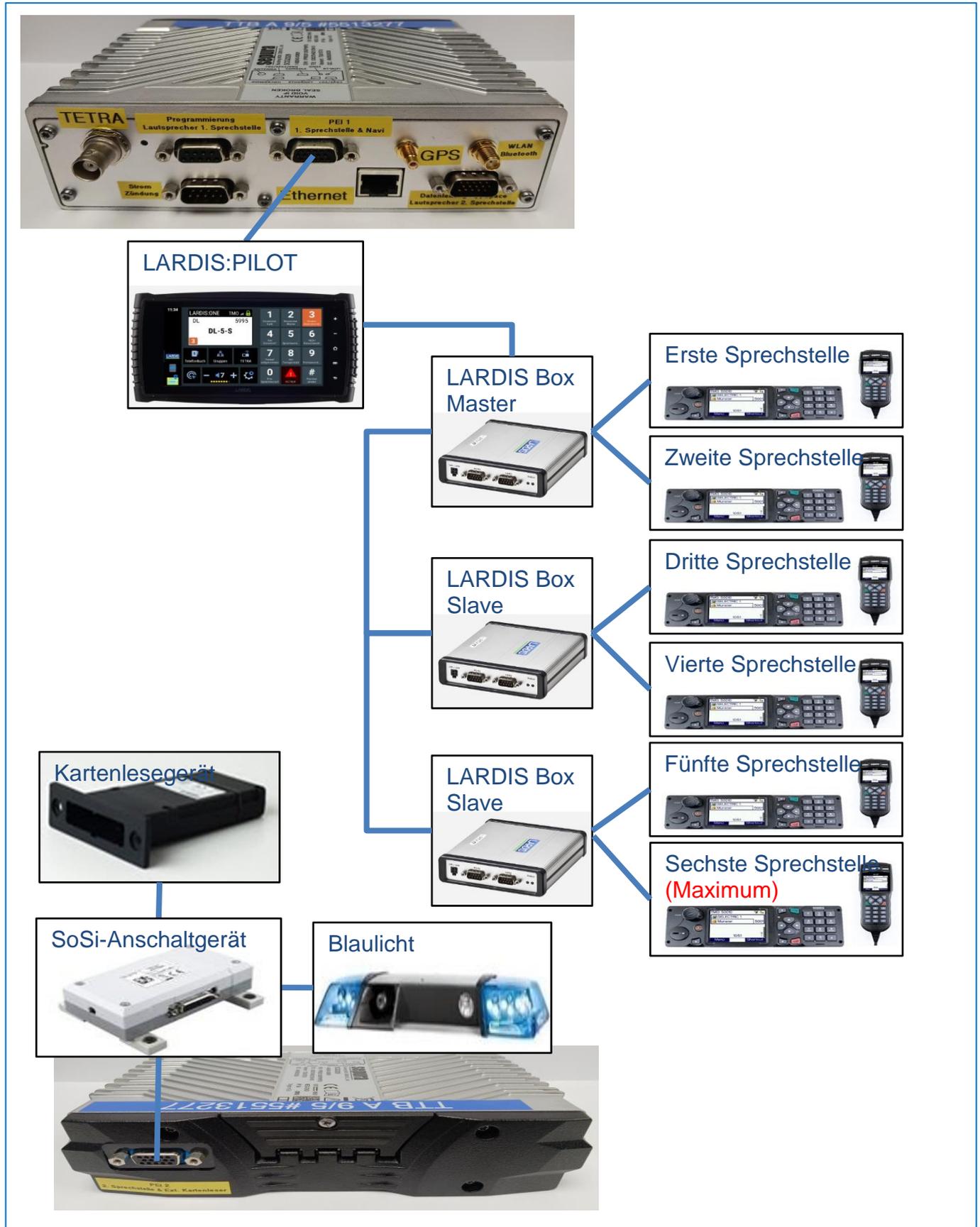
Bedienung über Sprechstelle vorne



Bedienung über Sprechstelle hinten



Mehrere Funkgeräte mittels LARDIS:PILOT

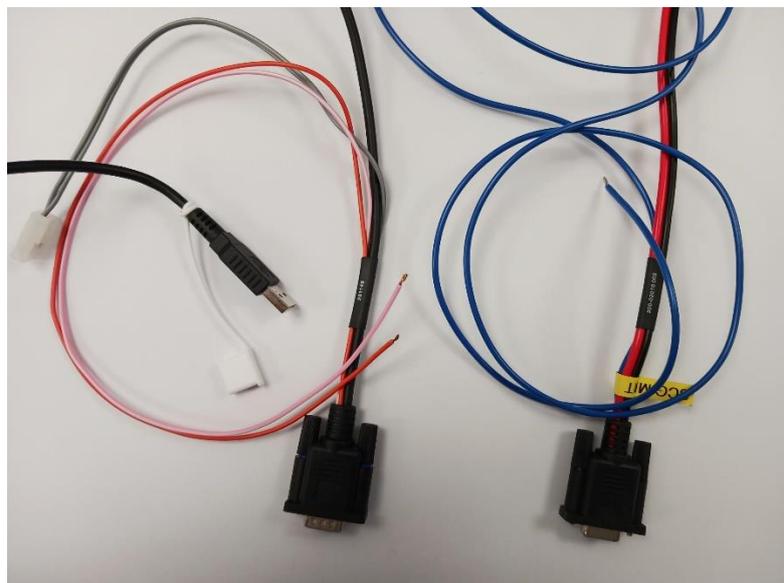


Leitungen für zusätzliche, digitale Ein- und Ausgänge

Das Funkgerät unterstützt 3 programmierbare Ein-/Ausgänge.
2 davon sind digitale Eingänge und 1 programmierbarer Ausgang.
Bei der TTB-Augsburg sind diese wie in der Tabelle (siehe unten) belegt.

Für die Signale und deren Charakteristik in der TTB-Augsburg Programmierung gilt:

Farbe (Kabel)	Beschreibung	Spezifikation	Anschlussfunktion
Orange	Programmierbarer Eingang 1	VIH min = 2.0V VIL max = 0.8V Gegen Fahrzeugspannung abgesichert. Assertion time: >100ms	TMO/DMO Umschaltung
Pink	Programmierbarer Ausgang	Open Kollektor Aktiv Low. Max. 500 mA Max. 15,8 Volt Externe Spannung. Intern Abgesichert gegen Induktive Lasten und zurücksetzbare Sicherung. VOL max = 200mV @ 0.5A	Aktiv für die Dauer des Rufes. Schaltet Fahrzeug-Masse durch. Mit Relais für div. Steuerungen (z.B. Radio-Stummschaltung) nutzbar
Blau	Funk Hauptschalter	Zündungseingang	Mit Schalter automatisch Ein / Aus



Versionsverlauf:

1.0. Dokument erstellt